

EPI PHANIAS

Gemeindebrief der
Evangelisch-Lutherischen Epiphaniaskirche
München Allach-Untermenzing



EXIT

Herbst
2015

*Im Herzen eines Menschen
ruht der Anfang und das Ende
aller Dinge.*

Leo Tolstoi



Liebe Leserin, lieber Leser,

Exit. Was für ein kleines und doch so sperriges Wort. Da will einer raus, signalisiert es. Da steigt einer aus oder er droht – wie im Fall Griechenlands – regelrecht hinauszufallen. Als Uli Weicker in unserer Teamsitzung seinen Exit verkündete, war klar: Genau diesem Wort müssen wir die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes widmen und seinen negativen Seiten auch die positiven entgegensetzen. Denn oft gibt es bei so einem Exit ja auch einen Entry, der Hoffnung gibt und ungeahnte Möglichkeiten eröffnet.

So einen guten Entry wünschen wir Uli Weicker bei seiner neuen Aufgabe in Bad Endorf. Wir wünschen es unseren Schulabgängern, die sich nach den Ferien neuen Herausforderungen stellen. Wir wünschen es den Menschen auf der Flucht aus ihrer Heimat nach der Suche einer neuen. Wir wünschen allen Kranken, dass sie Genesung erfahren und wieder erneuert am Leben teilnehmen können. Und nicht zuletzt wünschen wir es Ihnen, wenn sich gerade alte Türen schließen und neue auftun. Möge viel Gutes dahinter zum Vorschein kommen!

Ihr Redaktionsteam

Impressum

Evang.-Luth. Epiphaniengemeinde
Allach Untermenzing
St.-Johannstraße 24, 80999 München
Verantwortlich: Pfarrer Ulrich Weicker
Tel: 089 8122651

Redaktion:

Ulrich Weicker
Florian Sandler
Claudia Mattuschat
Dr. Andrea Augustin
Juliane Braun

Lektorat:

Dr. Uta Grupp-Spath

Layout und Druck:

Silvia Keller
Offprint

Zustellung:

kostenlos durch ehrenamtliche
Gemeindemitglieder

Der Gemeindebrief wird auf chlorfrei gebleichtem Recyclingpapier gedruckt.

Fotonachweise: S. 1, S. 2, S. 3, S. 6: freeimages; S. 7: Wikipedia; S. 23: freepik; alle anderen privat

Nur weg?

Ein Mensch lebt sein Leben. Er sorgt für seine Familie. Er geht seinem Beruf nach. Da kennt er sich aus, ist eingebettet in ein Kollegennetz, hat eine Existenz. Und dann steigt er aus. Das ist selten geworden, vor einigen Jahren ist das häufiger geschehen. Jemand erkennt, dass das so nicht sein Leben ist, und wirft alles hin. Ist das wünschenswert? Nicht selten leiden doch andere dabei, Angehörige, Freunde. Exit.



Und doch wird von Jesus erzählt, dass er Menschen aus ihrem Leben heraus ruft. Aus ihrem Beruf, aus ihren Familien, ihren Freunden. Auf Seite 23 können Sie eine dieser Berufungen lesen. Sogar den Vater lassen sie zurück, der sie doch braucht. Exit.

Aber ein anderer „Exit“. Nicht aus Überdruß, nicht, um sich zu verwirklichen oder um alles los zu sein. Nicht sie machen es, wegen sich. Jesus ruft, und sie folgen. Kein Wort davon, dass das, was sie zurücklassen, nicht gut für sie war. Oder dass es ihnen nicht gefallen hätte. Es geht nicht darum, dass ihr Altes aufhören muss, es geht um das Neue, in das sie gerufen werden. Allerdings ist für sie damit das, was sie bisher als Leben hatten, zu Ende. Sie werden heraus gerufen in die Welt, die mit der Liebe Gottes rechnet, Gottes Liebe Menschen zuspricht und aus ihr heraus sich tragen und beflügeln lässt.

Sie werden heraus gerufen in das Glück, dass Schuld und Tod nicht mehr vernichten, sondern Gott das letzte Wort behält. Die Liebe, die so stark ist, macht sie frei, nimmt alle Angst.

Wir werden nicht mehr von Jesus aus dem Alten gerufen, um buchstäblich mit ihm zu gehen. Wir werden aber mit der Taufe aus dem Leben heraus gerufen, dass nur auf sich traut, nur für relevant hält, was Augen oder Messgeräte wahrnehmen. Auch wenn wir mitten im Alten bleiben, weil Gott uns da braucht, ist das nicht mehr alles und nicht mehr das Letzte. Jesu Auferstehung hat uns „vorweggenommen in ein Haus aus Licht“, wie Marie-Luise Kaschnitz dichtet.

Ulrich Weicker

Abschied von Pfarrer Ulrich Weicker



Es ist vorbei

Nach 10 Jahren Epiphantias wechsele ich Ende Oktober als Pfarrer nach Bad Endorf. In unserer Kirche ist es gewünscht, nach 10-15 Jahren die Pfarrstelle zu wechseln. Damit wieder neue Gedanken in eine Gemeinde kommen, damit auch die wieder mehr zum Zug kommen, die mit dem jetzigen Pfarrer nicht so gut können. Und damit ein Pfarrer noch einmal neu anfängt, sich nicht festfährt. Ich habe bis zum Ruhestandsalter noch 9 Jahre. Wenn ich mich noch einmal verändern will, dann jetzt. Dazu kommt, dass ich nach den Jahren in der Stadt gerne

wieder näher an der Natur leben will. Meine Zeit hier geht also zu Ende. Was ich gerne mitnehme, sind eine Unmenge an Begegnungen, Erlebnissen und auch an geteiltem Glauben, wenn wir zusammen Familien- und Freizeitgottesdienste gestaltet und gefeiert haben, wenn wir über Glaubensfragen gesprochen haben. Was ich ungern zurücklasse, sind viele, viele Menschen, zu denen Verbindung gewachsen ist. Ich danke allen für das Engagement und die Ideen beim Gestalten des Gemeindelebens, ich danke für alles Vertrauen, für alles Verständnis und für alle Gemeinschaft. Wo ich Ihnen nicht gerecht geworden bin, bitte ich Sie, es mir zu verzeihen. Ich wünsche Ihnen allen persönlich und der Epiphantiasgemeinde als ganzer, was Paulus im Philipperbrief schreibt: „Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus.“

Ihr Pfarrer Ulrich Weicker

...und wir sagen Danke!

Abschied nehmen – das heißt zurückschauen: Was hat sich in Epiphantias getan? Pfarrer Weicker hat in diesen 10 Jahren Vieles, was unsere Gemeinde prägt und besonders macht, fortgeführt, Vieles aber auch neu eingeführt: Freizeiten für die Grundschulkinder – Schulgottesdienste – eine neue Form des Mitarbeiterdanks.

Abschied nehmen – das bedeutet auch den Blick in die Zukunft zu richten: Wir werden etwa ein halbes Jahr keinen Pfarrer haben – die sogenannte Vakanz. Nicht alles wird wie gewohnt stattfinden können und für Menschen, die uns bei den vielfältigen Aufgaben unterstützen möchten, wären wir (nicht nur in dieser Zeit) sehr dankbar! Die Stelle ist ausgeschrieben und wir hoffen auf zahlreiche Bewerbungen, das Besetzungsrecht liegt beim Kirchenvorstand.

Lieber Uli, wir danken Dir für alles, was Du für Epiphantias getan hast! Für Deine neue Stelle in Bad Endorf, wünschen wir Dir viel Kraft und Gottes Segen!

Tanja Keller

Ende der Schulzeit

Wenn man so auf die letzten Wochen zurückblickt, ist es, als wären sie im Fluge vergangen. Gerade eben noch fing man an, seine benötigten Lernutensilien zusammenzusuchen, sich Abiturtrainer zuzulegen und gegebenenfalls einen Zeitplan zu erstellen und plötzlich ist schon der Abiball und auch die Abschiedsfahrt nach Korfu vorbei. Dabei kann man sich noch genau an die Nervosität vor der ersten schriftlichen Prüfung erinnern, Deutsch, und den Zeitdruck, dem man in diesen 6 Stunden ausgesetzt war. Nachdem alle Prüfungen vorbei waren, fanden wir uns in der Aula wieder und jedem wurde erstmals richtig bewusst, dass nun die Schulzeit vorbei war. Das ist nun das letzte Mal, dass man sich mit der ganzen Jahrgangsstufe, die einen teilweise bis zu acht Jahre lang begleitet hatte, ob bewusst oder unbewusst, in einem Raum befindet. Die Zeugnisse wurden verteilt und jeder verließ den Raum. Das war natürlich nicht das letzte Mal, denn der Abiball stand noch bevor, der den gesamten Jahrgang in einer außerschulischen Atmosphäre zusammenführte. Jeder warf sich in Schale, es wurden viele Erinnerungsfotos geschossen, Gespräche über die Zukunft geführt und den Lehrern gedankt und „Servus“ gesagt. Nach dieser langen Nacht waren wir offiziell keine Schüler mehr. Die Schule ließ uns gehen und gibt uns nun die Chance, unser Leben so zu gestalten, wie wir uns das vorstellen. Wir können entscheiden, ob wir studieren oder lieber erstmal ein Jahr im Ausland verbringen wollen.

Bei der Frage, wo oder was wir gerne studieren wollen, stehen uns - mit dem Abitur in der Tasche - kaum noch Hindernisse im Weg. Ein Lebensabschnitt ist vorbei und ein ungewisser Neuer steht uns bevor, den wir alle mit einem lachenden und einem weinenden Auge antreten. Natürlich trennen sich nach der Schulzeit die Wege von guten Freunden und man hofft, den Kontakt noch eine ganze Weile halten zu können. Auf jeden Fall steht uns allen eine Zeit bevor, in der wir neue Erfahrungen machen werden, die meisten in fremden Ländern und mit fremden Leuten.

Von mir kann ich dennoch behaupten, dass ich die gesamte Schulzeit sehr positiv in Erinnerung behalten werde. Sie gab mir die Chance, mich selber besser kennenzulernen, zu erspüren, was mir liegt und was eher weniger und mir anhand dieser Informationen ein Bild für mein späteres Leben zu erschaffen. Der Höhepunkt dieses ausgiebigen Abschieds war die Abifahrt auf die griechische Insel Korfu. Diese achttägige Reise war für jeden vielleicht sogar die letzte gute Gelegenheit mit all seinen treuen Wegbegleitern anzustoßen. Prost, auf eine rosige Zukunft!

Teresa Augustin

Last Exit: Paris

Am 12. September machen sich Christen aus ganz Deutschland auf den ökumenischen Pilgerweg der Klimagerechtigkeit. Von Flensburg über Trier nach Paris werden sie wandern, um ein neues Bewusstsein für eines der drängendsten Probleme unserer Zeit zu schaffen: den Klimawandel und seine verheerenden ökologischen und sozialen Folgen. Rechtzeitig wollen sie dort ankommen, wo (diesmal hoffentlich wirklich) die zentralen Weichen gestellt werden: auf der UN-Klimakonferenz, die vom 30. November bis 11. Dezember in Paris stattfindet.

Skeptiker befürchten, dass alles Reden wieder im Nichts enden wird. Dass die Erwartungen zwar groß, aber die Ergebnisse marginal sein werden. Seit dem 1. Umweltgipfel 1992 in Rio de Janeiro wird schließlich um Ziele geschachert, für deren Erreichung im Grunde niemand verantwortlich sein will. Erst recht nicht, wenn es darum geht, wirtschaftlich gefürchtete Entscheidungen wie ein Aus für Kohle und Kernenergie zu treffen.

Dabei hat uns Fukushima auf drastische Weise vor Augen geführt, dass die Risikotechnologie nicht in die Zukunft, aber sehr schnell in die Apokalypse führen kann. Auch die Tatsache, dass Kohlekraftwerke die größten aller Klimakiller sind, wird niemand mehr bestreiten können. Warum ist ihr Exit nicht längst beschlossene Sache? Warum diskutieren wir um Abstandsregelungen für Windräder, die – zusammen mit Solarenergie – aus Expertensicht Deutschland bis zum Jahr 2040 komplett mit Öko-Strom versorgen könnten?



Warum kommt die dringend notwendige Energiewende als Schlüssel zur Erreichung der Klimaschutzziele ins Stocken?

Die unbequeme Wahrheit ist, dass die Ergebnisse von Paris nicht nur Resultate politischer Redekunst sein können. Die Rettung des Klimas beginnt mit unserem Einstellungswandel gegenüber Windrädern vor unserer Haustür, sie beginnt mit der Einschränkung unseres immensen Stromverbrauchs und ganz besonders mit finanziellen Zugeständnissen, wenn es um Investitionen für den Ausbau der erneuerbaren Energien geht. Ja, die Stromkosten werden steigen. Aber sollte die Zukunft unseres Planeten – und kommender Generationen – wirklich an unserem Egoismus scheitern?

Claudia Mattuschat

Artensterben

Dodo ⇒ EXIT, Riesenalk ⇒ EXIT,
Sardischer Pfeifhase ⇒ EXIT,
Mondnagelkänguruh ⇒ EXIT, Kuba-
Stummelschwanzferkelratte ⇒ EXIT ...

Solch witzige Namen haben viele unserer ausgestorbenen Tierarten. 500 Millionen historische Tierarten sind bisher verschwunden, und dies umfasst noch nicht die prähistorischen wie die Dinosaurier und Mammuts. 99% aller existierenden Tierarten ⇒ EXIT. Welch unglaubliche Fülle gab und gibt es auf diesem Planeten, und jedes Jahr werden 13000 neue Arten entdeckt. Genaue Zahlen kennt man nicht, da viele Arten aussterben, bevor sie entdeckt werden. Eins ist jedoch sicher: Der Mensch ist die Hauptursache des neuzeitlichen Artensterbens - er erhöht die natürliche, evolutionsbedingte Rate um das 100 bis 1000fache. Entweder direkt durch Jagd oder indirekt durch Zerstörung von Lebensräumen, vor allem in den sog. Biodiversitäts-Hotspots wie dem Amazonas-Gebiet, Zentralafrika und Südostasien.

Nicht selten werden Fressfeinde importiert, wodurch besonders auf Inseln lebende Tiere gefährdet sind. Da die Anzahl der Weltbevölkerung pro Jahr um etwa 78 Millionen Menschen zunimmt, sieht es für die Fauna und Flora auf dem Planeten nicht gut aus. Die Geschwindigkeit des aktuellen Artensterbens wird in den nächsten Jahren exponentiell ansteigen. Derzeit gelten sogar gängige Tierarten wie der Feldhamster, der Spatz und der Esel als bedroht.

Da ist es ein eher schwacher Trost, dass immer wieder als ausgerottet erklärte Tierarten wiederentdeckt werden, immerhin betrifft das 67 von 187 der seit 1500 n.Chr. in Australien vermissten Arten. Der berühmteste Vertreter ist wohl der Quastenflosser, der als lebendes Fossil gilt, weil er vor 80 Millionen Jahren verschwunden ist und dann 1938 in Südafrika wiederentdeckt wurde. Ein Beispiel aus Bayern ist die „Bayerische Kurzohrmaus“, die in den 1960er Jahren aus ihrem einzigen bekannten Lebensraum bei Garmisch-Partenkirchen verschwunden ist und im Jahr 2000 im benachbarten Tirol wieder nachgewiesen wurde.

Dieses Phänomen nennt man „Lazarus-effekt“ und erinnert damit an den von Jesus wieder zum Leben erweckten Lazarus von Bethanien, der einer mit Jesus befreundeten Familie angehörte (aus dem Johannesevangelium, Joh 11). Lazarus bedeutet im Hebräischen übrigens „Gott hat geholfen“.

Andrea Augustin



Friedhof der ausgestorbenen Arten in China

Exit in der Partnerschaft

Glaut man den Statistiken, werden in Deutschland ca. 35% der geschlossenen Ehen in den darauf folgenden 25 Jahren wieder geschieden. Im Schnitt begeben sich die betroffenen Paare somit nach ca. 14 Jahren in den Exit.

Doch was bedeutet der Exit aus der Partnerschaft? Bringt eine Trennung die erhoffte Neuausrichtung oder wiederholen sich in der neuen Partnerschaft alte Probleme oder entstehen gar Neue? Exit bedeutet jedenfalls erst einmal „Ende“. Was danach kommt, steht in den Sternen. Aber genau die Sterne können uns hier Mut machen, nach einem Ende wieder auf Neues zu hoffen. In kaum einem anderen Bereich kann man das Paradox der „Schöpferischen Zerstörung“ besser beobachten, als im Universum. Sterne explodieren und sterben. Dann herrscht lange Zeit Chaos, bis sich alles neu ordnet und neue Sonnensysteme geboren werden. Dieses Beispiel macht Mut, dass nach einem Ende wieder Neues entsteht, das sogar besser sein kann, als das Alte war.

Spricht man mit Leuten, die einen Exit aus der Partnerschaft hinter sich haben und in einer neuen Beziehung leben, hört man allerdings oft verblüffend ähnliche Schilderungen. Beim Zuhören bekommt man das Gefühl, dass durch einen Exit aus einer Partnerschaft zwar die Schauspieler des Theaterstücks ausgetauscht wurden, der Drehbuchautor (man selbst), jedoch das Stück nach wie vor selbst nach gleichen Vorgaben schreibt. Man darf sich hier also nichts vormachen.

Der Dreh- und Angelpunkt für eine glückliche Beziehung ist man immer noch selbst und nicht der Partner/die Partnerin. Der Hauptgrund, der hinter Trennungen steht, ist, dass der Partner/die Partnerin die Erwartungen, die an ihn/sie gestellt werden, nicht mehr erfüllen kann. Das fängt mit Kleinigkeiten wie der berühmten Zahnpastatube an und endet bei schwerwiegenden Vorwürfen, sich nicht genug Zeit für die Familie zu nehmen oder gar respekt- und lieblos geworden zu sein.

Genau an dieser Stelle wird es spannend, sich kritisch selbst zu reflektieren, wie wir denn eigentlich mit uns selbst umgehen, bevor der Exit als Ultima Ratio gewählt wird. Werden vielleicht Erwartungen auf den Partner projiziert, die man vor allem sich selbst gegenüber erfüllen müsste – wie z.B. Respekt, Liebe, Geduld?

Wenn die Erfüllung der Erwartungen wieder mehr auf sich selbst als auf den Partner gelenkt wird, können viele Beziehungen auch geheilt werden. Oft ist es hier sehr hilfreich, statt sich für einen Exit aus der Partnerschaft, für einen Exit in der Partnerschaft zu entscheiden. Das bedeutet, „Stop“ zu sagen und sich Zeit nehmen, die Tretmühlen des Alltagslebens zu durchbrechen, sich die Verstrickungen und Erwartungen genau anzusehen und am Ende zu erkennen, dass Selbstliebe die Voraussetzung dafür ist, auch seinen Partner zu lieben.

Florian Sandler

Im Porträt: Christine Mühl

Als wir uns treffen, sitzt Christine Mühl fast schon auf gepackten Koffern. Zum dritten Mal nach Tansania. Austausch, Begegnung, Vorurteile auf beiden Seiten abbauen – darum geht es ihr dabei. Sie ist wissbegierig: Wie wird evangelischer Glaube in einer völlig anderen Kultur gelebt? Und wie kann ein wirklicher Austausch der Kulturen stattfinden? Christine Mühl tut das Ihre, damit die Begegnungen in Afrika möglichst intensiv und auf Augenhöhe stattfinden: Sie lernt Suaheli, liest tansanische Zeitungen und Blogspots aus Mbeya. Kommunikation, um Brücken zu bauen, das ist ihr wichtig. Tatsächlich wirkt die bewegliche Frau mit den pumucklroten Haaren sehr kommunikationsfreudig, offen und aktiv. Auf Menschen zuzugehen bereitet ihr wenig Probleme, aber „man muss dabei rücksichtsvoll bleiben und auf die Gefühle der anderen achten!“ Angst vor ungewohnten Situationen hat sie nicht: „Jedes Problem hat eine Lösung, irgendwie geht's immer“, lautet ihr energisches Credo – immerhin war sie beruflich Management-Assistentin bei O2, bevor sie zur Heilpraktikerin für Psychotherapie umsattelte.

Vor etwa 10 Jahren hatte Kathinka Retzke sie auf die Missions-Partnerschaft angesprochen, die selbst schon seit mehr als 20 Jahren mitarbeitet und deren Sohn Karsten vor genau 25 Jahren als erster unserer Gemeinde nach Tansania reiste. Christine Mühl hatte seit der Kleinkindzeit ihrer (jetzt 16-jährigen) Tochter Carla schon viel in Epiphantias gemacht:



Krabbelgottesdienst, Weltgebetstag, Gemeindebrief... Bei der Mission schloss sich für sie ein Kreis: Ihr Urgroßonkel war Kolonialbeamter gewesen – in Tansania! –, und schon als Kind hatte sie Abenteuergeschichten aus diesem ostafrikanischen Land gehört.

Inzwischen hat sie es selbst lieben gelernt, aber auch seine großen Probleme gesehen: Krankheit, Bildungsmangel, Flüchtlingselend. Dagegen anzugehen ist ihr ein Bedürfnis – im Moment als Partnerschaftsbeauftragte, unterstützt von der Evangelischen Kirche Bayern und großzügig, wie sie betont, von unserer Epiphantias-Gemeinde. Irgendwann aber würde sie gern längere Zeit in einem Flüchtlingscamp in Tansania mit traumatisierten Frauen oder Kindern arbeiten. Wenn man so mit ihr spricht, kann man sich vorstellen, dass das nicht nur ein Traum bleibt.

von Juliane Braun

Gemeindefest 2015

Es war der bislang zweitheißeste Tag des Jahres! Trotzdem kamen viele Menschen und feierten mit. Nach dem Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kinder- und Erwachsenenchores sorgten unermüdete Helferinnen und Helfer für Unterhaltung, Speis' und Trank. Die Bläserklasse des Louise-Schröder-Gymnasiums spielte erst den Geburtstagskindern ein Ständchen, bevor sie uns mit fröhlichen Melodien in Feierlaune brachte. Unter Pavillons wurde über die Partnerschaft mit der Konde-Diözese in Tansania informiert und die letzten Gega-Artikel verkauft. Das Team vom Familienzentrum malte mit den Kindern rasante „Dreh-Bilder“ und schminkte eifrig Kinder. Die Epiphaniast-Jugend lud zur Geburtstagsparty mit Spielen, die Kindergarten- und Tanzkinder unterhielten uns mit mitreißenden Darbietungen. Bei der Tombola gab es ansehnliche Gewinne. Gegen 16 Uhr endete das Fest mit 200 Luftballons, die gemächlich im blauen Himmel entwandten.

Danken möchte ich allen, die beim Vorbereiten, beim Auf- und Abbau geholfen haben. Allen, die sich von der Hitze nicht abhalten ließen, sogar am Grill, bei den heißen Wursttöpfen und der Fleischausgabe zu stehen, Getränke, Kaffee und Kuchen auszugeben. Danke allen Kuchenbäckerinnen für die vielen leckeren Kuchen. Danke an Familie Isele für die spendierten Bratwürste, an die Firmen Rischer und Pettenkofer für das alljährlich gespendete Fass Bier und an Familie Past für eine zusätzliche Wurstlieferung.

Andrea Rogon

Tombola-Spender 2015

- | | | | | |
|-----------------------|---------------------------------------|----------------------|------------------------|-------------------------------|
| • Conny's Papeterie | • Schuhhaus Baumann | • Volksbank | • Ristorante Olive | Schmuck Lukic |
| • Allacher Apotheke | • Buchhandlung Eberl | • Kreissparkasse | • Gasthof Würmtalhof | • Die Brillenfabrik |
| • Eversbusch Apotheke | • Optik Kaiser/Inhaberin Frau Höcherl | • Stadtparkasse | • Zahnarzt Dr. Pröger | • Autohaus Hoppe |
| • Pelkoven-Apotheke | • Optik am Allacher Bahnhof | • Metzgerei Isele | • dm Drogerie-markt | • Elektrotechnik Pittroff |
| • Igel Apotheke | • Raiffeisenbank | • Blumen Zettl | • Getränke Mastrandrea | • Kieferorthopäde Doc. Sander |
| • Westside Clothing | | • Pflanzen Kölle | • Uhren und | • Mode und Ambiente |
| | | • Gärtnerei Obeser | | • Lauche & Maas |
| | | • Bäckerei Schuhmair | | |
| | | • Friseur Hofmann | | |

Einladung zum Erntedankgottesdienst am 27.09.2015

Wir laden herzlich zum Erntedankgottesdienst ein. Wie es bei uns Tradition ist, bitten wir, Erntegaben aller Art mitzubringen. Diese werden im Anschluss an den Gottesdienst verkauft - ebenso wie Essen und Getränke - zugunsten von Brot für die Welt. Wir freuen uns über Ihren Besuch im Gottesdienst und anregende Gespräche danach. Die Proben sind am 18. und 25.09., für die Spielkinder von 16 bis 17 Uhr und für die Chorkinder von 17 bis 18 Uhr.

Tanja Keller

Für Ihre Pinnwand

3/2015

Evang.-Luth. Epiphaniengemeinde
Allach Untermenzing
St.-Johann-Straße 24, 80999 München
☎ (089) 812 26 51 Fax (089) 812 91 01



Spendenkonto (Gabenkasse)

Raiffeisenbank München-Nord
Konto 100 311 294 (BLZ 701 694 65)
IBAN: DE 10 701 694 650 100 311 294
BIC: GENODEF1M08

Haushaltskonto

Raiffeisenbank München-Nord
Konto 311 294 (BLZ 701 694 65)
IBAN: DE 63 701 694 650 000 311 294
BIC: GENODEF1M08

Internet

www.epiphantias-muenchen.de

Pfarramt

Bürostunden: Mo. bis Do. 10-12 Uhr,
und Do. 16-18 Uhr
☎ 812 26 51
pfarramt.epiphantias-m@elkb.de

Pfarramtssekretärin

Hilde Grandl

Pfarrer (bis 26.10.2015)

Pfr. Ulrich Weicker
☎ 81 89 87 71
e-mail (vertraulich):
ulrich.weicker@elkb.de

Diakonin

Ulrike Bachmann
☎ 81 89 87 70
diakonin.bachmann@elkb.de

Kirchenvorstand

Tanja Keller, Vertrauensfrau
☎ 813 20 360
Marion Reithuber,
stellvertretende Vertrauensfrau,
☎ 812 93 25

Kirchenpfleger

Ulrich Parche
☎ 89 29 117

Kindertagesstätte „Sternengarten“

Bauschweg 2
Leiterin: Esther Zabel
☎ 81 89 88 99
sternengarten@epiphantias-muenchen.de

Caritas-Sozialstation

Pippinger Straße 97,
München Pasing
89 11 66-0

Nachbarnhilfe

Epiphaniengemeinde: Annemie Key,
☎ 813 14 08
Pfarrei St. Martin: Barbara Rauch,
☎ 813 20 113
Pfarrei Maria Himmelfahrt:
Gertraud Fichtl,
☎ 812 80 17

Gruppen & Kreise

Familienzentrum e.V.	Offene Treffs Mo bis Do 9-11.30 Uhr Bürozeiten: dienstags: 10-12 Uhr mittwochs: 9-12 Uhr donnerstags: 15.30-18 Uhr	☎ 812 99681
Mutter-Kind-Gruppen	Mütter mit Kleinkindern verschiedenen Alters Feste Gruppen wochentags (vormittags & nachmittags) <i>Anmeldung erforderlich</i>	FAM ☎ 812 99681 fam.epiphantias-m@elkb.de
Epiphantias-Chor	Proben im großen Saal des Gemeindehauses, mittwochs, 20-22 Uhr	Christel Ahlers ☎ 812 2 812
Kinderchor	Proben: jeweils 3-4 mal vor den Familiengottesdiensten	Dr. Uta Grupp-Spath ☎ 812 7979
Seniorenkreis	donnerstags, 14.30 Uhr (außer Schulferien & Feiertage), nähere Informationen im Senioren-Programm.	Frauke Uhlenhaut ☎ 812 0408
Bastelkreis	dienstags, 16-18 Uhr, im Bastelraum/Keller	Johanna Wagner ☎ 892 9561
Mission	Partnerschaft mit der Konde-Diözese in Tansania Partnergemeinde: Ruanda/ Mbeya	Kathinka Retzke ☎ 812 5914 Christine Mühl ☎ 81 33 95 49
Gepa	Gesellschaft zur Förderung des partnerschaftlichen Handelns mit der Dritten Welt	Dorothee Rose ☎ 812 3758
Arbeitskreis ASYL (ökumenisch)	Betreuung von Asylbewerbern	Ilona Böhm ☎ 813 13 21
Jugendarbeit	Informationen bei Diakonin Ulrike Bachmann	Ulrike Bachmann ☎ 81 89 87 70
Kindergottesdienst	Informationen bei Bettina Fränkel oder Barbara Sonnekalb	Bettina Fränkel ☎ 0176 55 08 13 94 Barbara Sonnekalb ☎ 0172 82 71 350
Minigottesdienst	Informationen bei Sandra Deist	Sandra Deist ☎ 813 073 46
Literaturkreis	Termin nach Anfrage	Sigrid Schneider-Grube ☎ 89 22 44 78

Programmübersicht September bis Dezember 2015

Alle Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben

– im Gemeindezentrum, St.-Johann-Str. 26 statt.

Di, 01. bis Do, 10.09.	Camp für Jugendliche von 12 bis 14 Jahren (Konfirmandencamp)
Dienstag, 15.09.	19.30 Uhr Öffentliche KV-Sitzung
Freitag, 18.09.	16-18 Uhr Probe Spielkinder und Kinderchor
Freitag, 25.09.	16-18 Uhr Probe Spielkinder und Kinderchor
Sonntag, 27.09.	10-12 Uhr Erntedankfest, nach dem Gottesdienst Gemeindeimbiß und Verkauf der Erntegaben
Mittwoch, 30.09.	15.30-17.30 Uhr Wies´n-Café im Familienzentrum
Donnerstag, 24.09.	20 Uhr Ökumenische Bibel-Werkstatt im Pfarrheim Maria Himmelfahrt
Donnerstag, 08.10.	9- ca. 18 Uhr Tagesausflug der Senioren nach Markt Kirchheim
Samstag, 10.10.	9.30-12 Uhr Second-Hand-Markt für Kinderkleidung & Spielzeug im Familienzentrum
Samstag, 17.10.	11-14.30 Uhr Second-Hand-Markt für Frauen & Teenies im FAM
Mittwoch, 21.10.	19.30 Uhr Öffentliche KV-Sitzung
Samstag, 24.10.	Kindertag „Herbst“
Freitag, 06.11.	17-18 Uhr Probe Kinderchor
Freitag, 13.11.	17-18 Uhr Probe Kinderchor
Montag, 16.11.	15 + 16 Uhr Kasperltheater im Familienzentrum (2 Vorstellungen)
Mittwoch, 18.11.	Kinderbibeltag
Donnerstag, 19.11.	19.30 Uhr Öffentliche KV-Sitzung
Freitag, 20.11.	17-18 Uhr Probe Kinderchor
Donnerstag, 26.11.	20 Uhr Ökumenische Bibel-Werkstatt im Dachgeschoss
Freitag, 27.11.	17-18 Uhr Probe Kinderchor
Samstag, 28.11.	14-17 Uhr Weihnachtsmarkt mit Weihnachtscafé
Sonntag, 29.11.	11-12 Uhr Weihnachtsmarkt mit Weihnachtscafé
Donnerstag, 03.12.	17 Uhr Festliches Adventsessen der Senioren
Mittwoch, 09.12.	15.30-17.30 Uhr Advents-Café im Familienzentrum
Samstag, 12.12.	Kindertag „Plätzchenbacken“

Die Epiphaniaskirche steht Ihnen jeden Tag offen, in den Monaten April bis September von 8.30 Uhr bis 18 Uhr und in den Monaten Oktober bis März von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Sie gibt Ihnen Gelegenheit zu einer Zeit voll Ruhe, zur Besinnung, zum Hoffen und Träumen, zum Beten. Sie gibt Ihnen Gelegenheit, vor Gott zu sein. Im Altarraum finden Sie ein Buch und Kerzen für Ihr Gebet sowie Bibeln zum Verweilen und Lesen.

Das Familienzentrum schließt zu folgenden Zeiten: 31.10. – 08.11.2015 (Herbstferien)

Gottesdienste in Epiphantias

Abendmahl mit Wein (Einzelkelche) und Traubensaft (Gemeinschaftskelch) und glutenfreien Hostien. Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Emmaus-Kapelle, Manzostraße 105 (Altenheim)

20.09.	10.00	Gottesdienst	Key
27.09.	10.00	Familiengottesdienst zu Erntedank	Team
04.10.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Huber
08.10.	20.30	Taizé-Andacht	Team
11.10.	10.00	Gottesdienst mit Einführung der Konfirmanden	Bachmann
	10.00	Kindergottesdienst	Team
18.10.	10.00	Gottesdienst	Weicker
	11.15	Minigottesdienst mit Taufe	Team/Weicker
25.10.	10.00	Abschiedsgottesdienst	Weicker
01.11.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationsfest	Burzinski
08.11.	10.00	Gottesdienst	Keller
12.11.	20.30	Taizé-Andacht	Team
15.11.	10.00	Gottesdienst	Dr. König
	11.15	Minigottesdienst	Team
18.11.	10.00	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Beichte und Abendmahl	Huber
	19.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag	Joseph/Key
22.11.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen	Dr. Biller
	10.00	Kindergottesdienst	Team
29.11.	10.00	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Kinderchor	Dr. Biller/Team
06.12.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Burzinski
10.12.	20.30	Taizé-Andacht	Team



Ökumenischer Kinderbibeltag

Ganz herzliche Einladung zum ökumenischen Kinderbibeltag in Allach, der wie jedes Jahr am Buß- und Betttag, dem 18.11.2015, stattfindet. Die Kirchengemeinden Maria Himmelfahrt und Epiphantias veranstalten seit vielen Jahren an diesem schulfreien Tag zu einem biblischen Thema ein Angebot für Grundschulkinder – das vermutlich die meisten, die hier zur Schule gehen oder gegangen sind auch kennen! Das Thema für dieses Jahr war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt, im letzten Jahr war es „Wasser“ – und dass es hierzu allerlei Biblisches zu erzählen und erleben gibt, kann man sich ja denken. Wie immer suchen wir auch Jugendliche oder Erwachsene, die Zeit und Lust haben, an diesem Tag dabei mitzuhelfen, für die Kinder da zu sein und mit ihnen spielerisch ein Thema anzugehen – dabei bekommen wir viel Unterstützung hinsichtlich Ideen, Material und Spielen. Genaue Informationen zu Thema und Uhrzeiten werden rechtzeitig an den Schulen verteilt und wer mithelfen mag, kann sich gerne bei mir melden!

Tanja Keller

Ökumenischer Brückenschlag

Am Buß- und Betttag, Mittwoch, 18. November, 19 Uhr laden wir sehr herzlich ein zum ökumenischen Abendgottesdienst. Er ist anders als andere Gottesdienste: Beginn ist in der katholischen Kirche Maria Himmelfahrt, von dort setzt er sich fort mit einer Station am Mahnmal für den Todesmarsch aus dem Konzentrationslager Dachau und endet in der Epiphaniaskirche.

Ökumenische Bibelwerkstatt

Seit nun 2 Jahren treffen sich evangelische und katholische Christen zum Bibelgespräch in entspannter Atmosphäre reihum in den Gemeinden. Entstanden ist diese Initiative aus der Gruppe der Mitwirkenden bei ökumenischen Gottesdiensten. Wir wünschten uns einen persönlichen Gedankenaustausch zu Texten der Bibel - über die konfessionellen Grenzen hinaus. Und so treffen wir uns jeden letzten Donnerstag jedes 2. Monats – theologisch unterstützt durch Pfarrer Dr. Biller zum gemeinsamen Bibellesen und Nachdenken. Hierzu laden wir sehr herzlich ein:

- am 24. September 2015 ins Pfarrheim von Maria Himmelfahrt
 - am 26. November 2015 ins Gemeindehaus der Epiphaniaskirche,
- jeweils um 20 Uhr.

Annemie Key



Freizeit Vorderriß

Vom Freitag, 13. November bis Sonntag 15. November 2015 bieten wir die Hüttenfreizeit in Vorderriß an. Bis zu 30 Kinder und Jugendliche von 10 bis 13 Jahren können mit. Die Hütte liegt in der Nähe vom Sylvensteinspeicher, allein mitten im Wald. Wir fahren mit dem Bus bis vor die Tür, übernachten in Achterzimmern und planen ein erlebnisreiches Wochenende.

Was wir machen? Voraussichtlich Lagerfeuer oder Fackeln, chillen am Kiesufer der noch kleinen Isar, Spiele drinnen und im Gelände, Spaß und Theater, Basteln und Raten, selbstgemachtes Essen und viel Gemeinschaft.

Die Leitung haben langjährige Jugendleiter Claudia Keller, Vanessa Putschies und Alexander Ehm. Die Kosten betragen 55.- €. Wo nötig, können wir etwas zuschießen. Info & Anmeldung liegen mit Schulbeginn in Kirche, Gemeindehaus und Pfarramt aus. Die Anmeldungen werden in Reihenfolge, in der sie eingehen, berücksichtigt.

Aus dem Kirchenvorstand

Es ist so richtig heiß. Sommer eben. Dann ein plötzlicher Einbruch. Er wird sich doch nicht schon verabschieden wollen, jetzt zu Beginn der Ferien?

War es das, was uns die letzten Monate beschäftigte? In gewisser Weise, ja, denn fast wie ein Leitmotiv zieht sich das Thema Abschied durch dieses Epiphaniaskirchenjahr. Das Schuljahr ist zu Ende – da heißt es für die Vorschulkinder, Abschied nehmen vom Sternengarten. Beim Abschiedsfest führen sie noch stolz ihren selbstgedrehten Film vor. Einige Mitarbeiter des Sternengartens gehen neue Wege, sei es der Ruhestand oder eine neue Stelle. Ebenfalls in Rente geht Herr Bäsler, unser Hausmeister. Und nach zwei Jahren als Kassenwart im FAM verabschiedet sich auch Julia Rudnitzki. Geistlich und sehr irdisch zugleich (nicht nur des guten Bieres wegen), löste unser diesjähriges KV-Wochenende im Kloster Weltenburg intensive Emotionen aus. Abschied das Thema auch hier: „Sterben – und was kommt danach?“ Mit der Juli-Sitzung war dann klar: Elke Gebhardt will sich von der doch sehr intensiven Arbeit im Kirchenvorstand entpflichten lassen, um neben ihrem Beruf wieder mehr Zeit für ihre Familie zu haben. Wir verstehen das gut, doch ihre guten Ideen, ihre praktische Herangehensweise und ihre offene, liebenswerte Art werden wir in den Sitzungen sehr vermissen! Und immer noch kein Abschieds-Ende in Sicht: Der Chef det Janzen... Aber lesen Sie bitte Näheres im Abschieds-Special unserer Vertrauensfrau Tanja Keller!

Gab es weitere Themen? Gemeindefest, Renovierungen und Reparaturen, Finanzen, Kooperation, Konfi-Camp, Mediation zum Abendmahl, Konde-Partnerschaft. Und immer reichlich Diskussionen und Beschlüsse. Abschied, Lücke und Neuanfang sind eng miteinander verwoben. Darum heißen wir die neuen Mitarbeiter willkommen. Und zur Überbrückung der Vakanz sind die Vorbereitungen in vollem Gange...

Dorothea Rose

Epiphantias-Weihnachtsmarkt

Am ersten Adventswochenende lädt der Bastelkreis zum Weihnachtsmarkt mit Café ein. Samstag, 28. November, von 14 bis 17 Uhr sowie Sonntag, 29. November (1. Advent) nach dem Familiengottesdienst. Kuchenspenden für das Café können am Samstag ab 13 Uhr oder am Sonntag vor dem Gottesdienst abgegeben werden. Vielen Dank!

Gottesdienst für Jung und Alt am 29.11.2015

Nanu, ein neuer Titel für den Familiengottesdienst am 1. Advent? Wir wollen – wie in den letzten Jahren auch – einen besonderen Gottesdienst feiern, den die Kindergartenkinder aus unserem Sternengarten mitgestalten. Damit das für alle auf den ersten Blick sichtbar ist, haben wir uns überlegt, dass man dies schon am Namen erkennen sollte und den in Epiphantias eingeführten Titel für besondere Gottesdienste hergenommen. Wir hoffen, dass Sie sich damit angesprochen fühlen und laden Sie ganz herzlich ein: von Jung bis Alt!

Die Proben für die Chorkinder finden statt am 06.11., 13.11., 20.11. und 27.11.

Abschiedsgottesdienst Pfarrer Weicker

Am Sonntag, 25. Oktober 2015, laden wir herzlich ein zum Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Weicker. Der Gottesdienst wird als Gottesdienst für Jung und Alt gefeiert, Kinder sind herzlich willkommen. Anschließend ist Gelegenheit, im Gemeindehaus noch miteinander ins Gespräch zu kommen.



Spendenaufruf zur Herbstsammlung vom 12. - 18. Oktober 2015

Das Diakonische Werk Bayern bittet anlässlich der Herbstsammlung vom 12. – 18. Oktober 2015 um Ihre Unterstützung. Die gespendeten Gelder kommen dieses Jahr vor allem alleinerziehenden Familien zugute.

Spendenkonto zur Herbstsammlung:
Epiphaniaskirche/ Stichwort: Herbstsammlung 2015
Konto 100 311 294
BLZ 701 694 65,
Raiffeisenbank München-Nord

Altes und Neues bei uns im Sternengarten...



Sternengarten

Bei uns im Sternengarten gab es im Sommer und Herbst Veränderungen, Altes und Neues, Abschiede und Neustarts. Bereits im Juni verabschiedete sich unsere langjährige Köchin Frau Anneliese Bruckmeier und ging in Rente. Aus dem Team haben sich Bernadett Wittig und Lars Hülsmann verabschiedet, die in Zukunft neue Wege beschreiten. Stefanie Hartmann-Brockhaus ist in Elternzeit gegangen und wird aber wieder kommen.

Dies hieß für die Kinder und Eltern und auch für uns im Team viele Abschiede. Hier haben wir auf lang bewährte Rituale zurückgegriffen. So gestalteten wir mit den Kindern gemeinsam für jeden ein individuelles Geschenk mit den Fingerabdrücken aller Kinder.

Im großen Kreis durfte sich der auscheidende Erwachsene nochmals sein Lieblingsspiel aussuchen. Er bekam sein Geschenk überreicht und wir überlegten gemeinsam, wo wir die-/denjenigen denn oft gesehen haben und wo wir wohl den Tonpapierfußabdruck finden werden.

Jedes Kind und jeder Erwachsene, der den Sternengarten verlässt und neue Wege geht, hinterlässt im Leben der Anderen Spuren, die bleiben werden. Symbolisch hierfür hängen wir den Fußabdruck aus buntem Tonpapier auf.

Auch mit den Eltern wurde gemeinsam ein schöner Elternabend mit persönlichen Geschenken und Darbietungen gestaltet.

Nun blicken wir auf ein neues Kindergartenjahr mit einem wieder neu verstärkten Team. Jil Fackler und Regina Otto machen ihr Berufsanererkennungsjahr bei uns und auch Astrid Ludstock konnten wir für unser Team gewinnen. Dies geschieht vor der Kulisse unseres neuen Klettergerüsts, das gerade noch rechtzeitig im Juli aufgebaut wurde, so dass auch unsere Großen es noch nutzen konnten bevor sie sich in die Schule verabschiedeten.

Esther Zabel





Der Secondhand für Kinderkleidung und Spielzeug findet am Samstag den 10.10.2015 im FAM von 9.30-12.00 Uhr statt.

Natürlich haben wir auch eine große Auswahl an Spielzeug, Wintersportartikel und Babyzubehör. Wir suchen ständig freiwillige Helfer, damit unsere Veranstaltungen auch stattfinden können. Bei Interesse im FAM-Büro melden Tel. 81299681

Der Secondhand für Frauen und Teenies findet am Samstag, den 17.10.2015 von 11.00-14.30 Uhr im FAM statt.

Hier finden Sie eine große Auswahl an Frauenkleidung! Auch Umstandsbekleidung können Sie günstig erwerben. Genießen Sie die angenehme Atmosphäre unseres Cafés. Unser Café-Team verwöhnt Sie mit Kaffee und leckeren Kuchen!

Kasperltheater am 16.11.2015

Es finden 2 Vorstellungen statt um 15.00 und 16.00 Uhr

Für Kinder von 2-4 Jahren. Kaffee und Kuchen werden angeboten. Unser Kartenvorverkauf erfolgt ab dem 13.10.2015 im Offenen Café zwischen 9.-12.00 Uhr. Eintritt für Kinder bis 6 Jahre 2,50 €, Erwachsene 3,50 €.

Oktoberfest im FAM am Mittwoch 30.9.2015

Auch wir wollen dieses Jahr ein bisschen feiern!

Im Frühstückscafé bieten wir Weißwürstl und Brezen an. Am Nachmittag von 15.30-17.00 Uhr findet unser Wies' n Café statt. Über Euer zahlreiches Erscheinen freuen wir uns.

Adventscafé am Mittwoch 9.12.2015 15.30-17.30 Uhr

Einem Weihnachtsmärchen lauschen, gemeinsames Spielen, Malen und einen Wunschzettel basteln, sorgen für viel Vorfreude und bringen uns in zauberhafte vorweihnachtliche Stimmung. Für diesen Tag nehmen wir gerne Plätzchenspenden an.

Exit-Danke

Leider verlassen uns nach 15 Jahren unsere 2 langjährigen Mitarbeiterinnen, Erika Müller-Frech und Dagmar Gountroupes aus dem Dienstagscafé.

Wir möchten uns hiermit noch einmal recht herzlich bedanken und ihnen für die Zukunft alles Gute wünschen.



Herzlichen Glückwunsch an die Trainees



Jedes Jahr bieten die Evangelische Jugend Pasing und die Evangelische Jugend Epiphantias, Bethlehem und Caroline (EJBC) „das Trainee“, ein Kompetenztraining für Jugendliche, an. Vor einem Jahr starteten dreißig Jugendliche in den Traineekurs. Die Jugendlichen erlernen Schlüsselqualifikationen, wie Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Kommunikative Kompetenz und Verantwortung zu übernehmen. Themen, wie vor Gruppen sprechen oder Spiele richtig anleiten, werden neben der theoretischen Herangehensweise natürlich auch praktisch geübt. Am Ende des Kurses leiten die Jugendlichen selbstständig ein Projekt, wie z.B. einen Kindertag oder eine Konfi-Stunde. In diesem Jahr gratuliert die Epiphankirche herzlich Lara, Leonie, Leon-David und Patricia zu ihrem abgeschlossenen Traineekurs. Wir freuen uns sehr und wünschen Euch alles Gute und Gottes Segen.

NEU: Traineekurs 2015

Das 1. Treffen ist am 22.09.2015 um 18 Uhr im Gemeindehaus Pasing (Alte Allee 5) Bei Interesse oder Fragen melde Dich bei Uli Bachmann:

Ulrike.Bachmann@elkb.de

PS.: Das Bild zeigt die Traineegruppe 2014/2015 beim Abschlussgottesdienst im Mai.

EXIT: Sommerferien 2015

Für viele Schüler sind die Sommerferien eine großartige Auszeit von Schule, Lernen, Verpflichtungen und dem Alltag.

Wir, die EJBC, bieten in den Ferien gleich 2 große Auszeiten an: die Sommerfreizeit in Kroatien (05. bis 17. 08.) und das Konfi-Camp (01. bis 10. 09.). Unsere Freizeiten leben von dem abwechslungsreichen Programm, einer tollen Gemeinschaft und viel guter Laune.

Doch irgendwann sind die Sommerferien vorbei und man versucht den Einstieg ins neue Schuljahr so gut, wie möglich zu gestalten. Gerade eben war man noch am Badensee, im Urlaub oder auf einer Freizeit. Dann ist es auf einmal Mitte September, es wird gefordert, dass man in die Schule, in die Uni oder zur Arbeit geht und dass man wieder früh aufsteht, fleißig und top organisiert ist.

Von der EJBC gibt es eine Wochenendfreizeit, die genau mit diesen Themen beschäftigt. Unsere Wochenendfreizeit ist für alle, die bereits nach den ersten Schulwochen Entspannung, Spaß und Gemeinschaft suchen. Außerdem gibt es noch den ein oder anderen Trick, wie der Alltag leichter zu organisieren ist und man auch in stressigen Situationen entspannen kann.

Wochenendfreizeit: „Relaxen“ für Jugendliche ab 14 Jahren

25.-27. September 2015 in Königsdorf

- Kosten: 30€
- Anmeldeschluss 13.09.2015

Anmeldung & Info bei Uli Bachmann:

Ulrike.Bachmann@elkb.de

Die Epiphanten

Im neuen Schuljahr laden wir Dich herzlich zu unseren EPIPHANTEN ein. Für Kinder von 10 und 13 Jahren.

Wir treffen uns 14-tägig am Mittwoch, von 16:30- 17:30Uhr in Epiphantias in der Disco!

Neue Termine:

- 30.09. 1. Treffen mit coolen Spielen und den neuem „Epiphanten“
- 14.10. Pizza backen
- 28.10. Halloween basteln

- 11.11. Spielaction mit dem Ball
- 25.11. Advent Advent
- 09.12. Kreative Geschenke
- 23.12. Plätzchen

Wir freuen uns auf DICH.

Liebe Grüße,
Ehm, Claudia und Vanessa

PS.: Das Foto zeigt die Epiphanten nach dem T-Shirt sprayen.

Kindertag- ein ganzer Tag für Dich & Deine Freunde!

Die Kindertage sind für Kinder von 6-12 Jahren und bieten ein tolles Programm und viel Spaß! Weitere Infos erhaltet ihr zeitnah vor dem Termin bei Uli Bachmann und per Flyer.

- 17.10.15 Herbst: Basteln & Spiele
- 12.12.15 Winter: Weihnachtsbäckerei

Wir freuen uns auf Dich.

Leonie & Claudia



Ausflugsbuss mit Notausstieg

Bestes Wetter, fröhliche Seniorinnen und ein netter Busfahrer, ja was ging es uns gut. Und in jedem Bus, mit dem wir fahren, gibt es immer ein Schild „Notausstieg“.

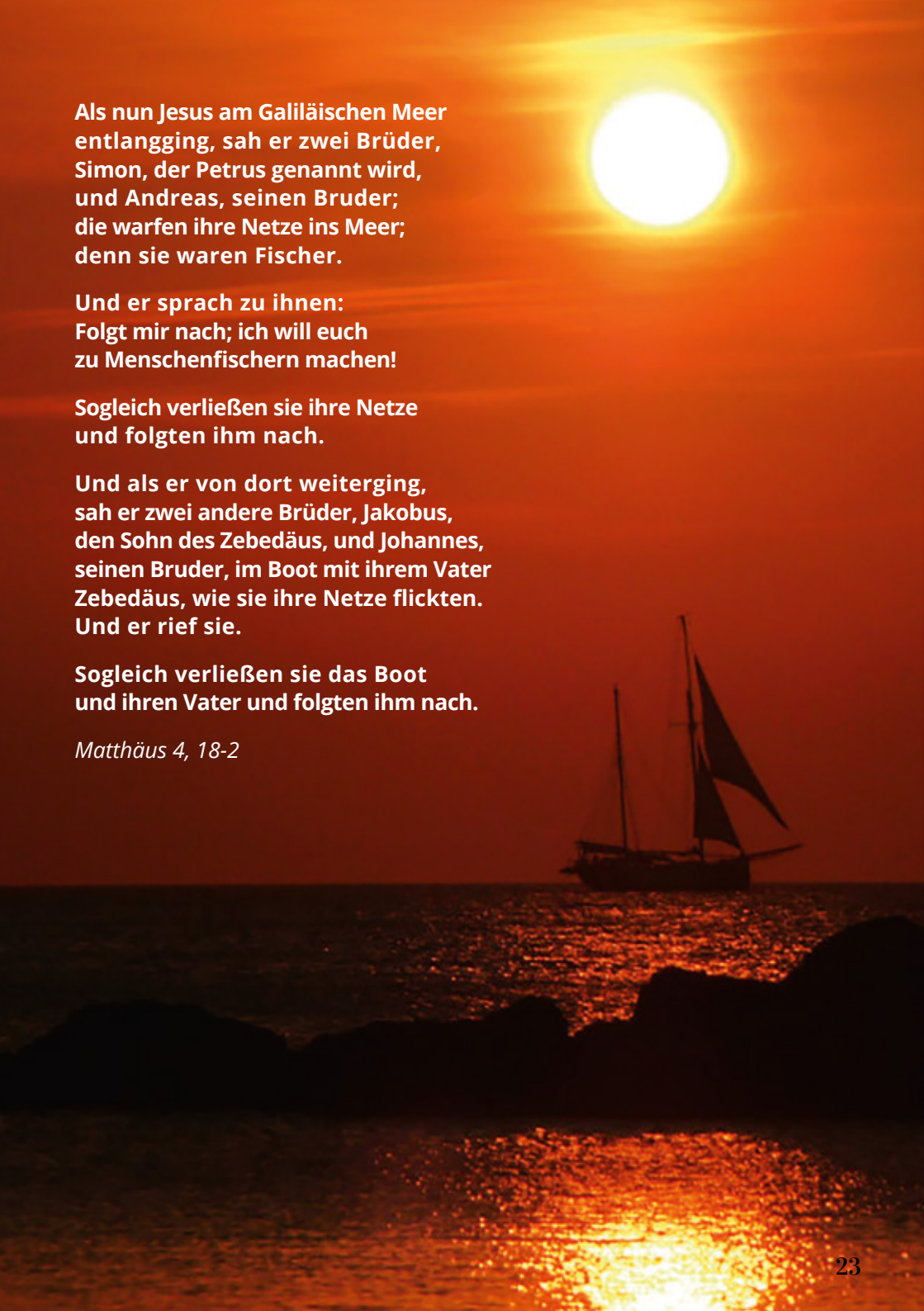
Unser Ziel war diesmal Kochel am See. Erste Anlaufstelle war das Franz Marc Museum, wo wir eine sehr fachkundige und gesprächige Führerin hatten. Die Lage des Museums bot immer wieder den bezaubernden Blick raus in die Natur, auf die Berge und den See. Das Haus liegt oben auf dem Berg und bietet somit natürlich einen tollen Rundumblick. Es ist zwar ein wenig beschwerlich den Berg zu erklimmen, aber unsere Seniorinnen und Senioren sind gut rauf und wieder runter gekommen.

Einige wollten dann das Kraftwerk besichtigen, was natürlich möglich war, und wir alle wurden belohnt durch ein köstliches Mittagessen. Wer mochte, nahm nur einen Imbiss am See. Herrlich!

Das Wetter war optimal und wir durften noch 1 ½ Stunden auf dem idyllischen Kochelsee herumschippern und unsere Gedanken schweifen lassen. Zauberhaft! Zufrieden stiegen wir wieder in unseren Bus und noch zufriedener waren wir, als wir in Allach eintrafen. Es ist nur schade, dass wenige Senioren von der Möglichkeit Gebrauch machen, dabei zu sein und sich mit uns anderen über einen schönen Tag zu freuen. Unser nächster Ausflug ist am 08. Oktober 2015, mit Ziel Markt Kirchheim in Schwaben, wo wir wieder mal ein Fugenschloss im Visier haben, diesmal mit einer wohl unglaublich schönen Zederndecke. Die Schlosskapelle ziert ein Gemälde von Peter Paul Rubens.

Nach einem Imbiss – wie es beliebt – fahren wir weiter nach Königsbrunn, zum Café Mueller und genießen dort in der Confiserie/Chocolaterie den hochwertigen Kuchen und Kaffee. Ab September liegen die Handzettel in der Kirche und im Seniorenkreis aus.



A sunset over the sea with a sailboat silhouette. The sun is a bright, glowing orb in the upper right, casting a long, shimmering path of light across the water. The sky is a deep orange, and the sea is dark with a bright reflection of the sun. In the distance, a small sailboat with two masts is silhouetted against the horizon. The foreground shows dark, rocky land.

**Als nun Jesus am Galiläischen Meer
entlangging, sah er zwei Brüder,
Simon, der Petrus genannt wird,
und Andreas, seinen Bruder;
die warfen ihre Netze ins Meer;
denn sie waren Fischer.**

**Und er sprach zu ihnen:
Folgt mir nach; ich will euch
zu Menschenfischern machen!**

**Sogleich verließen sie ihre Netze
und folgten ihm nach.**

**Und als er von dort weiterging,
sah er zwei andere Brüder, Jakobus,
den Sohn des Zebedäus, und Johannes,
seinen Bruder, im Boot mit ihrem Vater
Zebedäus, wie sie ihre Netze flickten.
Und er rief sie.**

**Sogleich verließen sie das Boot
und ihren Vater und folgten ihm nach.**

Matthäus 4, 18-2